



05. Juni 2013

LET'S CEE 'gehört gehört'

Die Ö1-Initiative „Innovation.Leben“ stellt Ideen und Projekte aus allen Teilen Österreichs vor, die bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme helfen oder neue soziale Initiativen setzen. Ö1-Hörerinnen und Hörer haben 370 spannende Ideen eingereicht, aus denen eine Fachjury 27 Siegerprojekte ermittelte. Das LET'S CEE Film Festival hat es geschafft und wird demnächst in der Ö1-Sommerserie ausführlich vorgestellt.

Einreichungstext:

284. LET'S CEE Film Festival

Das LET'S CEE Film Festival wurde im Herbst 2011 gegründet und fand erstmals im Frühjahr 2012 statt. Zentrales Ziel des Projekts ist die Förderung und Verbreitung des mittel- und osteuropäischen Films, wobei insbesondere auch entsprechende länderübergreifende Kooperationen initiiert und Talente aus Zentral- und Osteuropa sowie aus Österreich gefördert werden sollen.

Das Festival leistet zudem ganz klar einen positiven Beitrag zum interkulturellen Dialog auf inner- und zwischenstaatlicher Ebene und trägt so zur Verständigung zwischen ÖsterreicherInnen und den Menschen aus zentral- und osteuropäischen Ländern bei.

Dass das Festival in der Bundeshauptstadt stattfindet, ist kein Zufall: Da ein großer Teil der österreichischen und insbesondere eben der Wiener Bevölkerung aus MigrantInnen aus den CEE-Ländern besteht, findet das Festivalprogramm hier ein entsprechend großes Publikum.

Der Erfolg des LET'S CEE Film Festivals im Vorjahr war in erster Linie Verdienst eines von Dr. Magdalena Żelasko geleiteten internationalen und 20-köpfigen Teams, von dem das Projekt mit sehr geringen finanziellen Mitteln und viel Engagement sowie durch die Bank völlig unentgeltlich realisiert wurde. Unterstützt wurde das Kernteam während der Festivalwoche übrigens von 40 VolontärInnen – eine davon war ich.

Auf dem ersten Festival wurden 34 Produktionen aus 24 Ländern präsentiert. Über 30 internationale Filmgäste, darunter auch einige echte Branchengrößen, folgten der Einladung nach Wien. Das vielseitige Angebot konnte in der Festivalwoche über 5.000 BesucherInnen überzeugen.

Heuer findet zwischen dem 13. und 21. September die zweite Ausgabe des LET'S CEE Film Festivals statt. Im Rahmen des Wettbewerbes und diverser Schwerpunkte werden insgesamt circa 50 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme in der Wiener Urania und im Actor's Studio gezeigt werden, die meisten davon in Originalsprache mit Untertiteln. Für die Auswahl der Filme zeichnet ein international besetztes Festivalkuratorium verantwortlich; eine Novität ist der Kurzfilm-Wettbewerb, bei dem junge FilmemacherInnen aus dem CEE-Raum sowie aus Österreich die Möglichkeit bekommen, aktuelle Werke zum Thema Zivilgesellschaft einzureichen.

Das Rahmenprogramm des LET'S CEE Film Festivals umfasst 2013 rund 50 Events, die in der Strandbar Herrmann, in der Babenberger Passage, im Ost Klub und einigen anderen Locations stattfinden werden. Darunter befinden sich Questions & Answers, bei denen internationale Filmgäste dem Publikum Rede und Antwort stehen werden, mehrere Get-Togethers, Konzerte, freizugängliche Lectures, Master Classes und diverse Veranstaltungen der Partyline.

Seitens der Stadt Wien und des BMUKK wird das Festival mit dem Hinweis auf Budgetnöte bislang mit keinem Cent unterstützt. Die Mittel, die von ausländischen Kooperationspartnern und aus der heimischen Privatwirtschaft kommen, halten sich auch 2013 bislang in Grenzen, weitere Sponsoren und Kooperationspartner werden daher noch dringend gesucht. Dennoch ist ein Teil des Festival-Teams bereits seit Monaten intensiv mit der Vorbereitung der neuen Ausgabe beschäftigt.

Große Leidenschaft für gute Filme, eine überaus positive Einstellung zu den Themen Integration und Europa sowie ein hohes Maß an Begeisterungsfähigkeit zeichnen die Träger dieser Initiative aus. Ich bin überzeugt davon, dass sie und damit das LET'S CEE Film Festival jede Form der Unterstützung wirklich verdienen.

Eingereicht von: Gabriele Pachler

[Hier](#) findet man alle Siegerprojekte

Jury: alle Mitglieder im [Überblick](#)

